

Samstag

den 9. Mai

1835.

3. 558. (2) Nr. 4561/721. D.
Concurs: Verlautbarung.

Zur provisorischen Besetzung der Bezirks-Commissärstelle bei dem vereinten Bezirksamte Michelfelden zu Krainburg, im Laibacher Kreise, mit jährlichem Gehalte von 800 fl. M., dem Deputate jährlicher 18 Wiener Klafter harten Brennholzes, dem jährlichen Pferdpauschale von 250 fl. C. M., und dem Kanaleipauschale jährlicher 120 fl. M. M. nebst dem Genuße der freien Wohnung, an deren Stelle dermalen noch das Quartier-Geld von jährlichen 150 fl. zu beziehen ist, wird in Folge hoher k. k. Hofkammer-Berordnung vom 8. März l. J., Z. 8631/460, ein ordentlicher Concurs ausgeschrieben. — Hieron werden die k. k. unterstehenden Aemter im Nachhänge frühern Concurs-Ausschreibung vom 30. October 1833, Z. 2092/4921. D., mit dem Besatze in die Kenntniß gesetzt, daß diejenigen Individuen, welche sich um diese Dienststelle zu bewerben gedenken, ihre gehörig instruirten Gesuche mit genauer Nachweisung des Lebensalters, Standes, des unbescholtenen Lebenswandels, der Befähigung zur Ausübung der Civil- und Criminaljustiz, über schwere Polizei-Übertretungen, und aus der politischen Gesefkunde, der Kenntniß der krainerischen oder einer andern veränderten krainerischen Sprache, der Landamtiung, der Rechnungs-Manipulation, der bisher begleiteten Dienstposten, und der Fähigkeit zur unverzüglichen Leistung einer baren oder fideiussorischen Dienstaution von 2000 fl. C. M., bis längstens 15. Juni l. J. im vorgeschriebenen Dienstwege der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach zu überreichen und zugleich anzugeben haben, ob und in welchem Grade dieselben mit den dortigen Unterbeamten verwandt oder verschwägert sind. — Von der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung Laibach am 1. Mai 1835.

3. 559. (2) Nr. 2411/XIII.

Straferekenntniß.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wurde Mico Barich, angeblich von Schweinberg, Haus-Nr. 47, im Bezirke Krupp, und als Knecht im Dienste bei

Marco Schleinig auf der Herrschaft Gjevesrin in Croatien, mit dem Erkenntniße vom 10. Juli 1834, Z. 9119, wegen sechs Pfunden ausländischen Salzes, womit er am 26. August 1833 in der Einschmürzung nach Krain betreten worden, in Gemäßheit des allerhöchsten Salypatents vom Jahre 1778 S. 2, zum Verluste des Salzes und Erlage der Strafe von sechs Gulden C. M. verurtheilt. — Da die Zustellung dieses Erkenntnißes wegen seines unbekannten Aufenthaltes nicht erfolgen konnte, so wird ihm dasselbe gegenwärtig mit dem Besatze kund gemacht, daß, wenn er dagegen binnen drei Monaten vom Tage der dritten und letzten Einschaltung in die Zeitung weder den Weg der Gnade noch des Rechts betreten sollte, das Erkenntniß in Rechtskraft erwachsen wird. Laibach am 23. April 1835.

3. 561. (2) Nr. 5759.

Lehend-Verpachtung.

Zu Folge Bewilligung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach werden in der Amtskanzlei der k. k. Religionsfonds- Herrschaft Sittich, am 29. Mai 1835, Vormittags 8 Uhr, die Garben-, Jüngend-, Sack- und Erdäpfel-Lebente von nachstehenden Gemeinden, als: Kauze, Urate, Pustjavor und Vischnigerm, Subrazhe, Jeschze und Vernische, Zerouz, Ofsrede, Plannina, Obonnu, Debetsche, Krischar und Pristava, Polane Gereuth, Polane Dorf und Neubrüche, Bukauz dom. Gründe, Bakouz von zwei Hüben und zwei Rauschen, Zhagosche, Radiavass und Ofsrede, Mekine und Pottok, Bresouz, Grossdobrava, Kleindobrava, Laskouz und Mlaka, Leutsch, Lak, Sagratz, Gattein und Mlazhou, Grosslupp, Steindorf und Jerovavass, Feldsberg, Graz, Kosleuz, Troschain, Grossaltendorf, Kleinaltendorf, Dupliz und Savir, Dobie und Pottok, Sello und Javor, Trebelen, Preschgain, Gaberje und Wolanle, Goist und Reka, Rauna, Berda und Maliverch, Steg und Bervaz, Metnai und Pottok, Goriziza und Dobrava bei Metnai. — Am 30. Mai 1835 um 8 Uhr Vormittags, aber die Weinlebente und Bergrechte.

von nachstehenden Weingebirgen, als: Bukovitz und Zhagosche, Terhouze, Bärenberg, Bratenze, Mengesch, Ottischverch und Primschkau, Reswure und Passina, Kremenek, Preska, Debelliverch, Pustjavor, Kautze, Vischnigerm, Perou, Sello, Urata, Subratsche und Vervische, Walitschendorf, Ober- und Unter-Reberze, St. Georgen und Stadtberg bei Neustadt, auf sechs Jahre, nämlich seit 1. November 1835 bis hin 1841 mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet, wozu Pachtlustige eingeladen, die Zehentholden aber erinnert werden vor dem zustehenden Einstandrechte entweder gleich bei der Versteigerung, oder binnen den nächsten sechs Tagen darauf so gewiß Gebrauch zu machen, als die Zehente widrigens den bei der Versteigerung verbliebenen Meistbieter in Pacht überlassen würden. — K. K. Verwaltungsamt Sittich am 4. Mai 1835.

Z. 550. (3) Nr. 467.

Concurs: Verlautbarung
wegen Besetzung einer Briefträgerstelle. — Bei dem k. k. Absatz-Postamte zu Klagenfurt ist die Briefträgerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 200 fl. und der Bezug einer Amtskleidung gegen den Erlag einer Dienst-Cautio im einjährigen Besoldungsbetrage verbunden ist, in Erledigung gekommen. Was mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß Jene, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken möchten, ihre gehörig documentirten und eigenhändig geschriebenen Gesuche längstens bis Ende des laufenden Monats bei dieser k. k. Ober-Postverwaltung einzubringen haben. — Von der k. k. illyr. Ober-Postverwaltung. Laibach den 1. Mai 1835.

Z. 547. (3) Nr. 6906.837. G. W.

Concurs: Ausschreibung
für die neu errichteten Stellen von Ober-Inspectoren der k. k. Gränzwache bei den Cameral-Gefällen-Verwaltungen. — Laut Decretes der hochlöblichen k. k. allgemeinen Hofkammer vom 22. April, Z. 16114/1508 haben Seine Majestät mit der allerhöchsten Entschliessung vom 9. Nov. 1835 zu bewilligen geruht, daß jeder Cameral-Landesbehörde für die Geschäfte der Gränzwache und der Gefällenwache ein zum Stande der Gränzwache gehörender Beamte mit der Benennung „Ober-Inspector der Gränzwache“ beigegeben werde. Derselbe ist der Gehülfe des Referenten in der Führung des Referates. Er steht in dieser Beziehung zu

ihm in dem Verhältnisse eines Secretärs zum Rathe und vertritt ihn im Falle der Abwesenheit oder Verhinderung. — Die Gehalte der Ober-Inspectoren werden in zwei Abstufungen mit 1100 fl. und 1200 fl. festgesetzt. Die Ober-Inspectoren bei den Cameral-Gefällen-Verwaltungen zu Wien, Prag, Laibach, Mailand und Venedig, werden der Gehaltelasse von 1200 fl.; jene bei den Cameral-Gefällen-Verwaltungen zu Lemberg, Brünn, Linz, Innsbruck und Grätz der Gehaltsstufe von 1100 fl. eingereiht. Der Ober-Inspector, welcher der niederöst. Cameral-Gefällen-Verwaltung zugewiesen wird, erhält nebst der Besoldung ein Quartiergeld von 100 fl. — Die Ober-Inspectoren werden in die achte Diäten-Classe eingereiht. Sie tragen die G. W. Uniform mit der ihrer Diätenklasse entsprechenden Silberstickerei an dem Kragen und an den Aufschlägen. — Die hochlöbliche k. k. allgemeine Hofkammer findet sich bestimmt schon gegenwärtig zur Besetzung dieser Stellen zu schreiten. Diejenigen, welche sich um die Stelle eines Ober-Inspectors der Gränzwache zu bewerben gedenken, haben ihre Gesuche, welche mit den Diensturkunden gehörig belegt, und in welchen die besitzenden Sprach- und andere Kenntnisse, besonders auch die Concept-Fähigkeit nachgewiesen werden müssen, in dem vorgeschriebenen Dienstwege binnen vier Wochen vom heutigen Tage angefangen, bei derjenigen Cameral-Gefällen-Verwaltung zu überreichen, bei welcher sie die Stelle zu erhalten wünschen. Diejenigen aber, welche sich um die Erlangung dieser Stellen bei den Cameral-Magistraten zu Mailand und Venedig in die Bewerbung zu setzen beabsichtigen, sind zugleich verpflichtet, sich auch über die vollkommene Kenntniß der italienischen Sprache auszuweisen. — Von der k. k. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 29. April 1835.

Z. 552. (3) Nr. 5492]III.

Straferkenntniß.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird wider Joseph Spreizer, recte Simonitsch, Bauerssohn aus Voinavals, Hauszahl 3, im Bezirke Krupp, auf der Grundlage der durch das k. k. Gränzzollamt Gruble abgeführten Untersuchung nachstehendes Erkenntniß geschöpft. — Nachdem derselbe in der Nacht vom 13. auf den 14. Februar l. J. mit zwei Stück Junzen, in der Einschmückung aus Croatien betreten worden ist, so wird in Gemäßheit der S. S. 13,

86 und 95 der Zollordnung vom 2. Jänner 1788, das obbenannte Hornvieh, eigentlich der dafür erzielte Losungsbetrag pr. neunzehn Gulden, 48 kr., hiermit in Verfall gesprochen. Da der dermalige Aufenthaltsort des Notionirten nicht ausgemittelt werden konnte, so wird Joseph Spreitzer, recte Simonitsch, hiermit öffentlich aufgefordert, binnen drei Monaten von der dritten und letzten Einschaltung dieses Erkenntnisses

in die Zeitungsblätter gerechnet, gegen letzteres an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach im Gnadenwege zu recurriren, oder die löbl. k. k. kaiserliche Kammerprocuratur in Laibach bei dem löblichen k. k. k.rain, Stadt- und Landrechte mittelst der Aufforderungsklasse zu belangen, widrigens das obige Erkenntnis in Rechtskraft erwachsen wird. — Laibach am 28. April 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 551. (2)

Vorladung = Edict.

Von der k. k. vereinten Bezirksobrigkeit Michelfetten zu Krainburg, im Laibacher Kreise, werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Fauf- und Zunamen	Geburts-Jahr	Geburtsort	Haus-Nr.	Ursache der Vorladung
1	Joseph Suppan	1814	Upne	9	Rekrutirungsflüchtl. seit 27. April 1835
2	Caspar Smerkliser	1814	Grasie'	5	
3	Joseph Schettina	1814	Stroschitsch	74	
4	Joseph Terran	1814	St. Martin	22	
5	Anton Woltscher	1814	detto	27	
6	Primus Poeßter	1814	Mittelsellach	16	
7	Thomas Rastun	1814	Novavaf	12	
8	Georg Melusch	1814	Lupalitsch	7	
9	Johann Pollan	1814	Mitterpirlendorf	18	
10	Simon Presku	1814	Otroglo	7	
11	Valentin Schwegel	1814	Grednavaf	4	Mit Wanderbuch abwesend
12	Marcus Pleben	1814	Pettenze	7	
13	Alex Fertscha	1814	Lating	5	Mit Wanderbuch abwesend
14	Jacob Schollitsch	1814	Krainburg	168	
15	Johann Debellat	1814	Vorstadt Kanter	17	Rekrutirungsflüchtl. seit 27. April 1835
16	Anton Zeller	1814	Pradafel	48	
17	Franz Rakous	1814	Krainburg	118	
18	Franz Gogola	1814	Vorstadt Kanter	24	

anmit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen vor der Bezirksobrigkeit Michelfetten zu Krainburg zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, weil widrigens gegen selbe nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen würde.

K. k. Bezirksobrigkeit Michelfetten zu Krainburg am 1. Mai 1835.

3. 545. (3)

Edict.

3. Nr. 381.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird dem unbekannt wo abwesenden Mathias Nachtiger aus Rathje, hiemit bekannt gegeben: Es habe wider ihn unterm 1. März 1835, 3. Nr. 207, Joseph Schimonz, bürgerlicher Handelsmann im Markte Laufen, Giller Kreises, die Klage auf Zahlung in Folge Vergleiches, ddo. 27. Mai 1834, schuldiger 100 fl. c. s. c., hierorts eingebracht, worüber die Tagfagung auf den 15. Juni l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt wurde, und da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, derselbe auch aus den k. k. Erbländen abwe-

send seyn kann, so habe man auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hint, Oberdichter zu Langenthon, zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die anhängige Rechtsache nach der für die k. k. Erblände bestimmten Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Wornach derselbe Mathias Nachtiger allensfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem Curator seine Beheile mitzutheilen, oder sich einen andern Schwärter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens er sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Seisenberg am 27. April 1835.

B. 548. (3)

Nr. 756 J26.

Vorladungs-Edict.

Von der vereinten Bezirksobrigkeit Radmannsdorf, Laibacher Kreises in Krain, werden nachstehende Rekrutirungsfüchtlinge, paßlos abwesende, und mit Pässen oder sonstiger Bewilligung unbekannt wo befindliche Individuen, als:

Post-Nr.	Vor- und Name	Geburts.		Haus-Nr.	Geburts-Jahr	Anmerkung
		Ort	Pfarr			
1	Simon Schmalz	Radmannsdorf	Radmannsdorf	26	1815	Auf die diesjährige Militär-Stellungs-Vorladung nicht erschienen
2	Anton Suppan	Studentschitz	Breszniz	1	"	detto
3	Franz Uthar	Smokutsch	detto	34	"	detto
4	Johann Kaslan	Polschitz	Dufschitz	2	"	detto
5	Franz Strittich	Unterdobrava	Dobrava	7	"	detto
6	Matthäus Stegnar	Kacer	Kacer	10	"	detto
7	Gregor Allantschisch	do.	detto	20	"	detto
8	Simon Medved	Kodein	Breszniz	12	"	ohne Paß abwesend
9	Simon Mohorj	Slattna	Wigaun	16	"	detto
10	Matthias Schlieber	Möschnach	Möschnach	19	"	detto
11	Joseph Gradischar	Kacer	Kacer	3	"	detto
12	Jacob Pollack	Neumarkt	Neumarkt	138	"	Mit Wanderbuch in den l. t. conscribirten Staaten abwesend

mit dem Beifügen vorgeladen, daß solche sich binnen drei Monaten so gewiß zu dieser Bezirksobrigkeit zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen haben, als sie sonst nach den bestehenden allerhöchsten Vorschriften behandelt werden würden.

Vereinte Bezirksobrigkeit Radmannsdorf am 29. April 1835.

B. 563. (2)

G. Nr. 753. de 1834.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Pölland in Unterkrain wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Herrn Baron Upfalterer und der Nachbarschaften Sorenze und Bogge, wider Georg Mathkovitsch und Ivan Klobuschar von Langberg, zur Beräußerung des dem Begtern gehörigen Real- und Mobilarvermögens, auf den 17. März, 11. April und 16. Mai l. J. bestimmten Tagfahrten, wegen eintretenden Umständnissen, auf den 24. April, 23. Mai und 26. Juni l. J., mit dem vorigen Anhang ex officio übertragen worden seien.

Bezirksgericht Pölland am 3. März 1835.

Anmerkung. Bei der ersten Teilbietungstagsatzung sind die mit Pfandrechte belegten Realitäten nicht an Mann gebracht worden, weshalb die zweite Versteigerung am 23. Mai d. J., Vormittags 9 — 12 Uhr vorgenommen werden wird.

Bezirksgericht Pölland am 30. April 1835.

B. 554. (3)

Die beiden im Krainburger Felde liegenden, der löbl. Floriansgült und dem k. k. Pandrofelamte dienstharen, vorher der seel. Frau Maria Fopfer, gehörig gewesenen Aecker, sind

samt der darauf stehenden Harfe aus freier Hand zu verkaufen, oder auch zu verpachten. Kauf- oder Pacht Liebhaber wollen sich dießfalls an Herrn Math. Gospodaritsch, k. k. Straßen-Commissar zu Krainburg verwenden, und bei ihm die dießfälligen Bedingungen einsehen.

B. 557. (2)

Am 25. Mai des laufenden Jahres, sollen für Rechnung der königl. griechischen Regierung 34 Zugpferde in öffentlicher Auction von den Meistbietenden verkauft werden. Diese sind sämtlich Stuten, zwischen 5 und 6 Jahre alt, und größtentheils für die Zucht eines größern Pferdeschlages geeignet. Außers dem werden sechs vierspännige neue Leiterwagen vollkommen gut und stark gebaut, mit eisernen Axen und metallenen Büchsen und allem nöthigen Zugehör versehen, versteigert werden. Die sämtlichen Gegenstände können vom 22. Mai an, besichtigt werden. Nähere Auskunft kann man bei dem königl. griechischen Consulat und bei den Unterzeichneten erhalten.

Triest den 2. Mai 1835.

Hesslin, Springer et Comp.